2/ 2020

BEST-NEWS

Infos für Bergedorf-West
Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung

Auf der Zielgeraden: das Konzept für Bergedorf-West

Eröffnung Stadtteilbüro
Die Gebietsentwicklung zieht ins Haus Christo | **Seite 2**

Was wird sich in den kommenden Jahren tun?
Wir stellen Ihnen die Projekte des IEK vor | **Seite 2-5**

Trotz Corona: gemeinschaftliche Aktivitäten im Stadtteil
Der Verfügungsfonds unterstützt nachbarschaftliche Projekte | **Seite 7**

BEST WEST

Vorwort

Liebe Westlerinnen und Westler,

auch wenn das Jahr 2020 mit vielen Einschränkungen verbunden war, so konnten wir doch gemeinsam mit Ihnen Vieles für Bergedorf-West auf den Weg bringen. Dazu gehört an erster Stelle das Integrierte Entwicklungskonzept, das wir zusammen mit Ihnen auf Workshops und per Online Umfragen erarbeitet haben. In dieser Ausgabe finden Sie dazu eine Übersichtskarte, die Ihnen zeigt, mit welchen Projekten der Gebietsprozess startet. Wir berichten über die Anträge an den Verfügungsfonds, die vom Beirat Bergedorf-West bewilligt wurden – denn das Gremium hat bei großer Resonanz auch virtuell weiter getagt. Und seit Neustem sitzt auch das Team der Gebietsentwicklung vor Ort mit einem Büro im Haus Christo am Werner-Neben-Platz – schauen Sie gerne bei uns vorbei, wenn es wieder möglich ist – wir freuen uns auf Sie!

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen und Ihnen entspannte Feiertage. Kommen Sie gut und vor allen Dingen gesund ins Neue Jahr!

Ihr Team BEST WEST

Wir sind bald für Sie vor Ort!

Eröffnung Stadtteilbüro

Endlich ist es soweit! Im Januar eröffnen unser Stadtteilbüro in Bergedorf-West im Haus Christo (Friedrich-Frank-Bogen 31), unweit des Werner-Neben-Platzes, im ehemaligen Jugendraum der Kirchengemeinde Bergedorf-Marschen. Unser barrierefreier Eingang befindet sich gegenüber der Hamburger Sparkasse.

Das Stadtteilbüro ist die zentrale Anlauf- und Informationsstelle für das RISE Fördergebiet Bergedorf-West. Das BEST WEST Team der steg Hamburg wird den Gebietsentwicklungsprozess fortan von dort aus begleiten und somit ganz nah bei Ihnen, den Westlerinnen und Westlern und an den Projekten im Fördergebiet sein. Zweimal die Woche, immer dienstags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr haben wir feste Sprechzeiten für Sie eingerichtet. Kommen Sie gerne vorbei und mit uns ins Gespräch, sobald es die Corona-Beschränkungen wieder zulassen.

Über abweichende Sprechzeiten informieren wir Sie auf www.bestwest.info. Sie können mit uns auch einen Termin außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!

Aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie können wir die Eröffnung des Stadtteilbüros vorerst leider nicht groß mit Ihnen feiern. Das werden wir aber gemeinsam mit dem Bezirksamt Bergedorf dann hoffentlich im Frühjahr nachholen können. Ungeachtet dessen läuft aber unsere Arbeit für das Fördergebiet weiter und alles, was derzeit nicht in persönlichen Kontakten machbar ist, werden wir durch Telefon und Video-Konferenzen ersetzen. Bleiben daher auch Sie mit uns digital in Kontakt und informieren sich zusätzlich auf unserer Website über die aktuellen Entwicklungen in Bergedorf-West.

Kontakt Stadtteilbüro BEST WEST

Friedrich-Frank-Bogen 31
(Haus Christo, Eingang gegenüber der Haspa)

Sprechzeiten
(vorbehaltlich Corona-Beschränkungen)
dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr und
donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 040 431393-860 / 861
E-Mail: bestwest@steg-hamburg.de

Der Fahrplan für die Projekte im Fördergebiet

Das IEK steht kurz vor Abschluss

In der ersten Ausgabe der BEST NEWS haben wir Ihnen den Prozess der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) erläutert. Bereits im Februar und Juni haben viele von Ihnen Ihre Ideen und Anregungen im Rahmen der Gläsernen Werkstatt sowie über die Online-Umfrage und die Umfrage für Kinder und Jugendliche eingebracht. Diese sind in das IEK eingeflossen, dessen Entwurf im September vorgelegt wurde. Im IEK werden die übergeordneten Entwicklungsziele für das Fördergebiet in verschiedenen Bereichen (so genannte Handlungsfelder) dargestellt und beschrieben, wie diese Ziele erreicht werden sollen. Darüber hinaus werden konkrete Projekte benannt, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Das gesamte Konzept, das nach Votum durch den Beirat im Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) beschlossen wird, können Sie sich unter www.bestwest.info herunterladen.

Das IEK dient der Gebietsentwicklung in Bergedorf-West als „roter Faden“. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle eine Auswahl der Projekte vorstellen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Konzept zur Gestaltung des S-Bahn-Eingangsbereichs

Der Eingangsbereich der S-Bahnstation Nettelnburg stellt gleichzeitig den Eingang nach Bergedorf-West dar. Aufgrund mangelnder Gestaltung wird der Bereich jedoch nicht als Aufenthaltsraum, sondern vielmehr als negatives Aushängeschild für den Stadtteil wahrgenommen. Für viele stellt er insbesondere in der Dunkelheit aufgrund fehlender Beleuchtung einen Angstraum dar. Um zukünftig einen einladenden Eintrittsbereich für Bergedorf-West zu schaffen, soll der Bahnhofsvorplatz verkehrs- und landschaftsplanerisch neugestaltet und dadurch aufgewertet sowie die räumliche Verbindung mit dem Quartier gestärkt werden. Zu den geplanten Maßnahmen zählen der barrierefreie Ausbau, die Neugestaltung der Grünflächen und die Verbesserung der verkehrstechnischen Nutzbarkeit, u.a. durch die Installation von Beleuchtung sowie einer Ausschilderung des ÖPNV.

Der Eingangsbereich der S-Bahnstation Nettelnburg soll zum neuen attraktiven Eingang von Bergedorf-West werden.

Durch neue Wegeverbindungen soll sich der Beruffschulcampus zum Stadtteil hin öffnen.

Studie zur Gestaltung des Außengeländes der Berufsschule

Das Berufsschulzentrum Bergedorf wird derzeit saniert. Im Zuge dessen werden die Eingänge zum Ladenbeker Furtweg verlegt. Die Wegeverbindung über den Schulcampus hin zu den Grünanlagen entlang der Bille ist sehr unübersichtlich und wird daher von den Bergedorf-Westlerinnen und -Westlern kaum genutzt. Durch Umgestaltung der Außenanlagen der Berufsschule soll die Wegeverbindung über den Campus gestärkt werden. Die geplanten Maßnahmen zielen neben der Fußgängerlenkung auch auf die Beleuchtung der Wege sowie auf die Öffnung des Geländes zur Bille ab. Es ist darüber hinaus denkbar, Sportgeräte wie Basketballkörbe oder Calisthenics-Geräte im öffentlichen Raum aufzustellen. Als Grundlage für die weiteren Planungen soll zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, in der verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung des Berufsschulcampus untersucht werden.

Gestaltung des Außengeländes der Kita Friedrich-Frank-Bogen

Die KiTa Friedrich-Frank-Bogen aus der Entstehungszeit des Quartiers wurde durch einen modernen Neubau ersetzt. Im Rahmen des Neubaus wird auch der Außenraum der KiTa neugestaltet. Die abgängigen Spielgeräte sollen durch neue, hochwertige Geräte aus Robinienholz ersetzt werden. Zusätzlich wird ein Wasserspiel geschaffen. Die Spielanlagen sollen zur Bewegung und zum kreativen Spiel anregen.

Sanierung des Spielplatzes Kurt-A.-Körber-Chaussee

Der Spielplatz an der Kurt-A.-Körber-Chaussee liegt direkt am Grünzug entlang der Bille. Die Spielgeräte sind in schlechtem Zustand. Im Rahmen der Gebietsentwicklung sollen neue Spielgeräte aufgestellt und der Bolzplatz erneuert werden. Um die Gestaltung den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer auszurichten, soll im Vorwege eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt werden.

Analyse und Ideen für Freiräume

Im Rahmen einer Bestandsanalyse sollen die Grünstrukturen und Freiräume im Fördergebiet sowie deren Anbindung an bestehende Grünzüge betrachtet werden. Dabei soll insbesondere die Anbindung Bergedorf-Wests in Richtung S-Bahnhof Nettelnburg sowie an das Stadtteilzentrum Bergedorf und an den neuen Stadtteil Oberbillwerder geprüft werden. Gemäß dem Leitbild des Masterplans Oberbillwerder, der „Connected City“, sollen Oberbillwerder und Bergedorf-West miteinander verbunden werden. Hierbei ist vor allem die Wegeverbindung durch die Kleingartenanlage zur Anbindung an den so genannten „Grünen Loop“ in Oberbillwerder zu betrachten. Durch die neue Verbindung wird den Bewohnerinnen und Bewohnern Oberbillwerders der Zugang zu den Angeboten und der Versorgung im benachbarten Bergedorf-West ermöglicht. Gleichzeitig sollen die Angebote aus Oberbillwerder für die Bergedorf-Westlerinnen und -Westler zugänglich sein. Mit dem Aktivitätspark entstehen in Oberbillwerder perspektivisch neue Sport- und Freizeitangebote, die eine Vernetzung der Stadtteile zusätzlich fördern können.

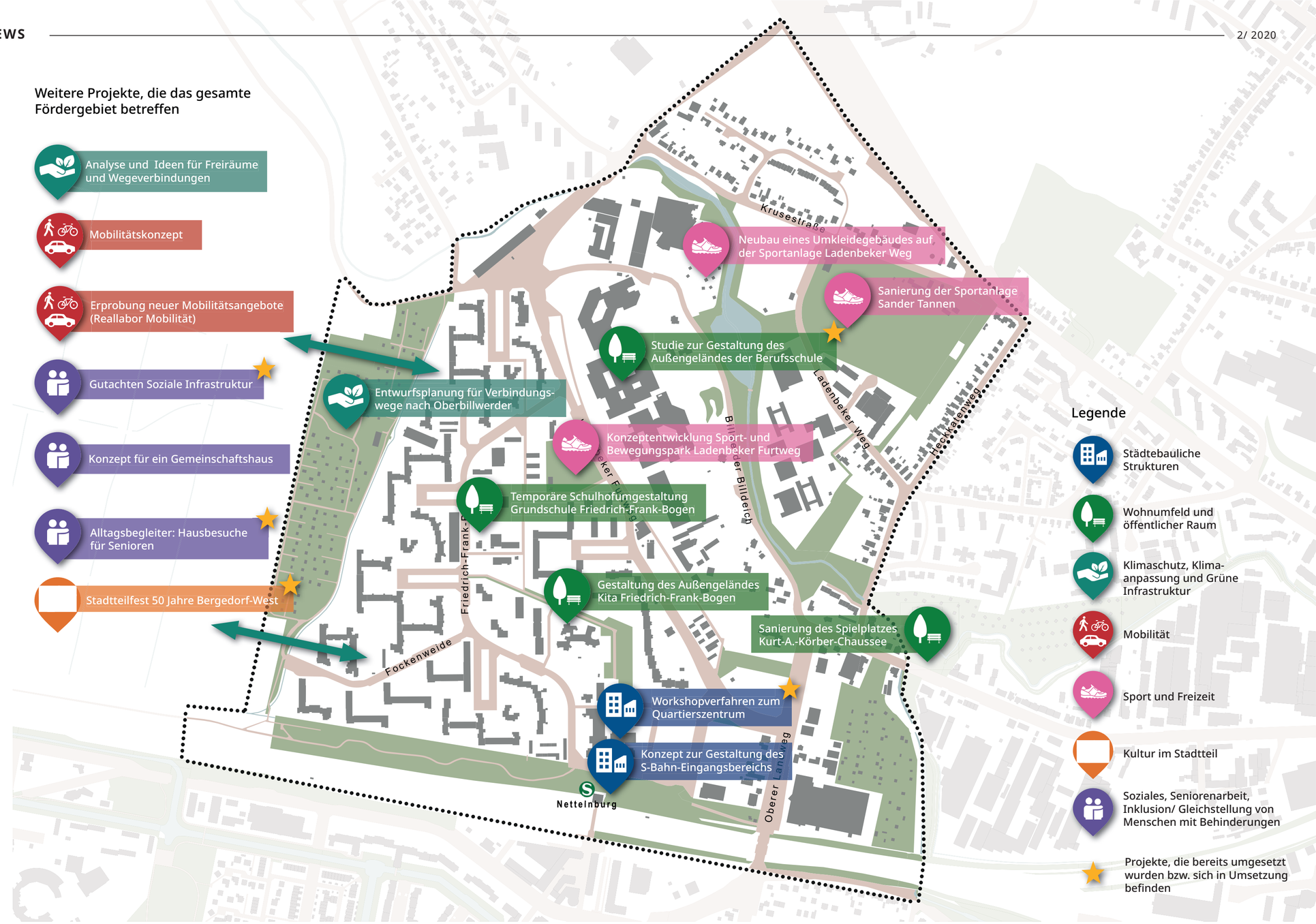
Sanierung der Sportanlage Sander Tannen

Die im Norden des Förgergebiets gelegene Sportanlage Sander Tannen ist ein Magnet für alle Sportbegeisterten im Stadtteil. Durch Modernisierung soll der Sportanlage zu neuem Glanz verholfen und zusätzliche Nutzerinnen und Nutzer angelockt werden. Geplant ist der Bau einer modernen Leichtathletikanlage, zu der neben einer 100 m Kurzstreckenlaufbahn aus Kunststoff auch eine Weitsprung-, Kugelstoß- und Speerwurfanlage zählt. Die Stehtraversen sollen nicht nur modernisiert, sondern auch barrierefrei ausgebaut werden. Durch den Bau der leichtathletischen Anlagen in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadtteilschule Bergedorf kann die Sportanlage künftig die Bedarfe in Bezug auf den Schulsport adäquat decken. So profitieren neben den ortsansässigen Sportvereinen auch die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule von den geplanten Maßnahmen. Sie können die Anlage nach der Modernisierung für leichtathletische Disziplinen nutzen.

Wie kann die Anbindung Bergedorf-Wests an den neuen Stadtteil Oberbillwerder gelingen?

Die Sportanlage Sander Tannen soll in neuem Glanz erstrahlen.

Weitere Projekte, die das gesamte Fördergebiet betreffen



Neubau eines Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Ladenbeker Weg

Die Sportanlage Ladenbeker Weg wurde im Jahr 2015 vom Grandplatz zum modernen Kunstrasenplatz umgebaut. Seitdem wird die Sportanlage vorwiegend als Footballplatz, jedoch auch als Fußball-Ausweichspielstätte für das Billtal-Stadion genutzt. Aus Kostengründen konnte das Umkleidegebäude im Zuge des Umbaus nicht erneuert werden. Im Rahmen der Gebietsentwicklung soll nun ein neues Umkleidegebäude errichtet werden, das den aktuellen Bedürfnissen des Mannschaftssports Rechnung trägt.

Konzeptentwicklung Sport- und Bewegungspark Ladenbeker Furtweg

Die sanierungsbedürftige bezirkliche Sportanlage am Ladenbeker Furtweg soll zu einem multifunktionalen Sport- und Bewegungspark werden. Dabei sollen Synergien im Bereich Bewegung und Begegnung mit den angrenzenden Einrichtungen, darunter die Grundschule und das Spielhaus, geschaffen werden. Das Konzept für den „LaFu Sportpark“ wird gemeinsam mit den jetzigen Nutzerinnen und Nutzern der Sportanlage und weiteren Akteuren aus dem Stadtteil sowie unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt.

Konzept für ein Gemeinschaftshaus

Der geplante Neubau des Einkaufszentrums Bergedorf-West sieht auch ein neues Gemeinschaftshaus für den Stadtteil vor. Als generationsübergreifender Treffpunkt soll das Gemeinschaftshaus ein attraktiver Ort sowohl für die Bergedorf-Westlerinnen und -Westler als auch für Bewohnerinnen und Bewohner aus den angrenzenden Stadtteilen werden. Es soll der Gemeinwesenarbeit, Stadtteilkultur, der Weiterbildung und ggf. weiteren Freizeitnutzungen dienen und gleichzeitig Teile der sozialen Infrastruktur von Bergedorf-West, die sich derzeit vorwiegend dezentral im Stadtteil befinden, bündeln und qualifizieren. Im Rahmen des laufenden städtebaulich-hochbaulichen Workshopverfahrens zur Neugestaltung des Stadtteilzentrums (siehe Seite 6) werden bereits erste Ideen für den Standort des Gemeinschafshauses entwickelt. Die Ergebnisse des Verfahrens stellen den Rahmen für die Entwicklung des Konzepts, das sowohl inhaltlich-programmatische als auch betriebliche Aspekte des Gemeinschaftshauses beleuchten wird.

Am Ladenbeker Furtweg sollen neue Sport- und Bewegungsangebote für Bergedorf-West entstehen

Mobilitätskonzept und Erprobung neuer Mobilitätsangebote

Das Thema Mobilität, sowohl innerhalb des Fördergebiets als auch hinsichtlich der Anbindung an die umliegenden Stadtteile, spielt in Bergedorf-West eine wichtige Rolle. Neben einer Verbesserung und einem Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen stehen dabei auch die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsformen und die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Quartier im Fokus. Zur Entwicklung passgenauer Projekte und Maßnahmen in Bergedorf-West soll ein Mobilitätskonzept erarbeitet werden, das im weiteren Verlauf der Gebietsentwicklung schrittweise umgesetzt wird. Im Rahmen einer Pilotphase (ein so genanntes Reallabor) sollen dabei einige Mobilitätsangebote über einen Zeitraum von mindestens 6 bis 12 Monaten zunächst erprobt werden, um im Anschluss daran eine Strategie zur Verstetigung der Angebote im Quartier zu formulieren. Zu den Angeboten können beispielsweise stationäres Carsharing oder ein Lastenradverleih zählen.

Ein Bild aus vergangenen Zeiten - doch wie sieht die neue Mobilität im Stadtteil aus? Antworten soll das Mobilitätskonzept geben.

Foto: W. Pelzer

Kennen Sie uns schon?

Wir sind Ihre zertifizierten Alltagsbegleiter von Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH!

Viele Seniorinnen und Senioren stehen allein mit den kleinen und großen Herausforderungen des Alltags. Hier setzen wir an: Wir helfen und unterstützen dabei, dass Sie Ihren Lebensabend entspannt und sicher in Ihren eigenen vier Wänden verbringen können. Das Projekt PWA (Perspektive Wohnen im Alter) wird öffentlich von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert und von ihrem Vermieter unterstützt. PWA hat zum Ziel, es älteren Menschen zu ermöglichen, selbständig und selbstbestimmt in ihren eigenen Wohnungen zu leben und frühzeitige Übergänge in Pflegeeinrichtungen zu vermeiden. Dabei helfen wir durch ein persönliches Betreuungsangebot über die Alltagshelfer der Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH (SDL) und bieten zugleich die Möglichkeit, die Wohnungen kostenlos mit smartHome-Systemen ausrüsten zu lassen. Die SmartHome-Systeme sind eine Ergänzung des Betreuungsangebotes in den wichtigen Bereichen Sicherheit, Komfort und Energieeinsparung. Die Ausstattung wird mit EU-Mitteln durch mein smartLife Hamburg gefördert und ist für die teilnehmenden Haushalte kostenlos.

Unsere Alltagsbegleitung ist individuell für Sie und beinhaltet:

- Unterstützung + Hilfe bei der Bewältigung des Alltags
- Kleine Hilfen im Haushalt
- Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Krankengymnastik, Behördengängen, Friedhofsbesuchen, Spaziergängen und Freizeitaktivitäten
- Botengänge
- Freizeitgestaltung und Beschäftigungsangebote wie Spielen, Singen, Malen, Kreuzworträtsel

Hierfür stehen wir Ihnen bei individueller Terminvereinbarung in der Zeit von Montag – Freitag zwischen 9:00 und 16:00 Uhr zur Seite.

Für Ihre persönliche Begleitung und Unterstützung müssen wir einen kleinen Obulus erheben. Aufgrund der Förderung durch die Freie und Hansestadt Hamburg kostet Sie eine Stunde Begleitung und Unterstützung nur 4,50 Euro. Sie erhalten Sie bei uns eine Karte für 10 Zeitstunden für den Preis von 45 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Wie Sie diese Stunden verteilen, bestimmen ganz allein Sie!

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Ihre Sprungbrett Alltagsbegleiter

Kontakt

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf !

Lohbrügger Landstraße 56
21031 Hamburg

Telefon: 040 / 75 11 77 71

www.sprungbrett-bergedorf.de

sprungbrett e.V.
familie. nachbarschaft. kultur

Das neue Nahversorgungszentrum Bergedorf-West

Ergebnisse des Workshopverfahrens liegen vor

Das Einkaufszentrum Bergedorf-West und der Werner-Neben-Platz erfüllen als Nahversorgungszentrum und als Treffpunkt im Stadtteil eine wichtige Funktion. Inzwischen ist der Bau aus den 1960ern allerdings in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Das soll sich nun ändern und das Quartierszentrum Bergedorf-West attraktiver werden.

Gemeinsam mit dem Bezirksamt Bergedorf hat die Eigentümerin des Einkaufszentrums, RI Partners, Mitte August ein Workshopverfahren initiiert, in dem Entwürfe für das Quartierszentrum Bergedorf-West entwickelt wurden. Bestandteil des sogenannten „städtebaulich-hochbaulichen Workshopverfahrens mit städtebaulich-freiraumplanerischem Ideenteil“ sind neben dem Einkaufszentrum selbst auch der P+R-Parkplatz sowie der Werner-Neben-Platz und das angrenzende Grundstück der Christophorus-Kirche. Künftig sollen nicht nur neue Flächen für den Einzelhandel, Gastronomie und Arztpraxen entstehen, sondern auch Wohnungen, darunter Miet- und Eigentumswohnungen sowie spezielle Wohnformen, wie z.B. Senioren- oder Azubi-Wohnen.

Ingesamt sieben Architekturbüros haben Ideen für die Entwicklung des Quartierszentrums erarbeitet. Viele von Ihnen haben sich im August an unserer Umfrage beteiligt und Ihre Anregungen für die Entwicklung des Quartierszentrums mitgeteilt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für Ihre zahlreichen Rückmeldungen bedanken! Eine Zusammenstellung Ihrer Anmerkungen wurde den teinehmenden Architekturbüros zusammen mit dem Aufgabenpapier übergeben.

Nun liegen die Entwürfe vor. Bevor im Rahmen einer Jurysitzung das Gewinnerbüro gekürt wird, können Sie sich die Entwürfe anschauen. Im Rahmen einer Online-Beteiligung, die vom 15. bis 18. Januar durchgeführt wird, haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Anmerkungen zu den einzelnen Entwürfen mitzuteilen. Infos zur Teilnahme werden wir Ihnen rechtzeitig unter www.bestwest.info bereitstellen.

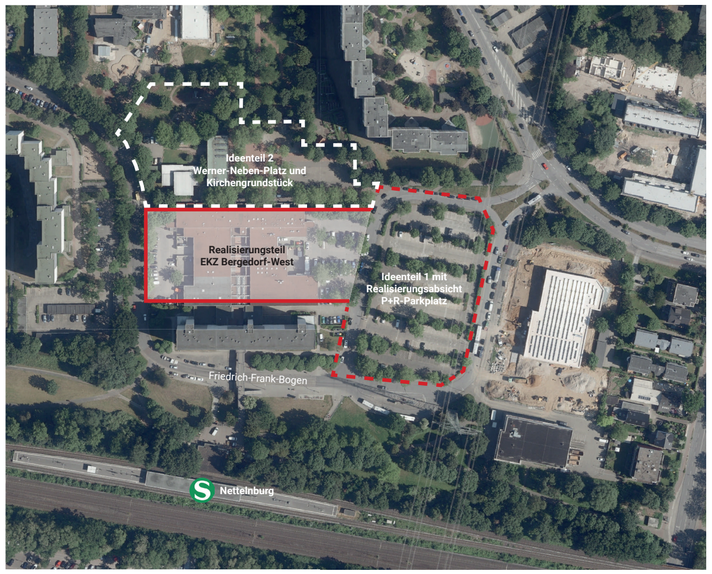
Wohnen

Einkaufen

Verweilen

Mobilität

Freizeit/Kultur



Verfügungsfonds unterstützt Projekte in Bergedorf-West

Tolle gemeinschaftliche Aktionen an der frischen Luft und mit Abstand

Für Bergedorf-West gibt es einen Fördertopf, den sogenannten Verfügungsfonds, der kleinere, in sich abgeschlossene Projekte fördert, die dem Quartier zugute kommen. Jährlich stehen dafür 20.000 Euro zur Verfügung. In diesem Jahr wurden bereits zehn Anträge an den Verfügungsfonds gestellt und vom Beirat Bergedorf-West bewilligt.

So erhielt die TSG Bergedorf vor dem Hintergrund von Corona jeweils 1.000 Euro als Zuschuss für ein neu eingerichtetes Outdoor Fitness Studio und für Outdoor Sportangebote, an denen die Bergedorf-Westlerinnen und Westler kostenlos teilnehmen konnten. Das Theater Westibül fuhr mit seinen bewilligten 1.961 Euro für ein Probenwochenende ins Landschulheim Lankau im Herzogtum-Lauenburg und studierte dort neue Szenen für das Stück Schneewittchen und die sieben Zwerge ein. Auch Grundierung/Schminken, Jonglieren und das Proben neuer Pausenlieder standen auf dem Programm. Der AKD e.V. organisierte mit Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien an zwei Tagen einen Ausflug in den Hansa Park, um sich nach dem Corona Lockdown wieder einmal zu treffen und den Kindern eine Freude zu bereiten. Der Verfügungsfonds übernahm die Eintrittsgelder in Höhe von 1.751 Euro und der Verein die Kosten für die An- und Abreise.

Sich wieder einmal nach langer Pause zu treffen war auch die Intention des Seniorenclubs Bergedorf-West, der für die Senioren eine Schifffahrt organisierte und hierfür 1.200 Euro erhielt. Die Fahrt konnte erst mit Verzögerung Ende Oktober mit der Serrahn Queen stattfinden, da das ursprünglich gebuchte Schwesterschiff die Serrahn Star bei der Einlaufparade der Peking verunglückt war und in der Werft repariert werden musste. Dieser Schiffsunfall hatte auch zur Folge, dass der von der ARGE geplante Ausflug mit Kindern auf der Serrahn Star dann sprichwörtlich ins Wasser fiel. Denn nach den Sommerferien galten verschärfte Corona Richtlinien für Schülergruppen, so dass die ARGE schweren Herzens die Schiffsfahrt absagte und den Antrag zurückzog. Die bewilligten 1.100 Euro verbleiben damit im Fördertopf.

Für die Erneuerung der KinderGärten-Hochbeete wurden 2.400 Euro aus dem Verfügungsfonds für die Pestalozzi-Stiftung und F.aktiv Bergedorf bewilligt, die sich mit weiteren 2.400 Euro an diesem Projekt beteiligen. Die TSG Bergedorf konnte in Kooperation mit den Organisationen im Stadtteil trotz Corona die Bergedorf-West-Ralley durchführen, wenn auch in abgespeckter Form, und erhielt dafür 1.400 Euro. Als kleine Aufmerksamkeit des Seniorenclubs Bergedorf-West für seine Mitglieder bewilligte der Beirat 600 Euro für Weihnachtsgestecke vom hiesigen Blumenladen. Und der Beirat stimmte auch dem Antrag über 6.295 Euro für ein Kochbuch zu, das von mehreren Einrichtungen in Bergedorf-West zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erstellt werden soll. Die Pestalozzi-Stiftung beteiligt sich als Antragstellerin mit weiteren 2.800 Euro an dem Projekt.

Anträge an den Verfügungsfonds können von Einzelpersonen, Vereinen, Initiativen, Gewerbetreibenden, Schulen oder Kitas gestellt werden. Lassen Sie sich gerne von der steg beraten. Das Antragsformular finden Sie im Download Bereich (Button oben rechts in der Menüleiste) auf unserer Website bestwest.info.

Und außerdem ist wichtig: Damit die Anträge auf der Sitzung des Beirats berücksichtigt werden können, sollten diese zwei Wochen vor der jeweiligen Sitzung bei der steg eingegangen sein; entweder per E-Mail an bestwest@steg-hamburg.de oder per Post an steg Hamburg mbH, z.H. Team Bergedorf-West, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg. Die Sitzungstermine des Beirats Bergedorf-West finden Sie unter Aktuelles & Termine auf der Website bestwest.info. Die Sitzungen des Beirats sind öffentlich und jede/jeder, die/der zwei Mal an einer Sitzung teilgenommen hat, ist beim dritten Mal stimmberechtigt. Kommen Sie zu den Sitzungen und beteiligen Sie sich an der Entwicklung von Bergedorf-West.

Foto: TSG Bergedorf

Foto: Seniorenclub Bergedorf-West

Foto: Theater Westibuel e.V.

Bergedorf-West - damals und heute

Eine kleine Reise in die Vergangenheit

Foto: W. Pelzer

Über insgesamt acht Geschosse erstreckt sich das Großmosaik an der Stirnseite des Wohngebäudes an der Kreuzung Ladenbeker Furtweg / Friedrich-Frank-Bogen. Der Entwurf aus dem Jahr 1969 stammt vom Maler und Grafiker Andreas Nowack und soll den Bergedorf-Westlerinnen und -Westlern die Geschichte der Umgebung erläutern, in die der neue Stadtteil Ende der 1960er-Jahre gebaut wurde. Noch heute ist das Mosaik zu bestaunen.

Beginnend im Erdgeschoss mit der Besiedelung und Eindeichung der Vier- und Marschlande im 12. Jahrhundert setzt sich die Erzählung bis ins 7. Obergeschoss fort. Die im Mosaik dargestellte Geschichte endet mit der Inbetriebnahme des Alten Bahnhofs, an dem im Jahr 1842 der erste Zug auf der Eisenbahnlinie Hamburg - Bergedorf hielt.

Welche weiteren geschichtlichen Ereignisse erkennen Sie auf dem Mosaik? Eine Bronzeplatte vor dem Gebäude gibt Aufschluss über die abgebildeten grafischen Elemente und Symbole.

Mein Viertel und ich

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Sie möchten uns auch Ihre Geschichte erzählen?
Schreiben Sie uns unter bestwest@steg-hamburg.de!

Dagmar Kossendey

Meine Name ist Dagmar Kossendey und ich bin 64 Jahre alt. Ich habe Soziologie studiert und habe seit 1993, seit der Eröffnung des Westibüls, eine halbe Leitungsstelle des Bürgerhauses Westibül inne.

Warum hat es Sie hierhin verschlagen?

In den 80er Jahren bin ich mit meiner Familie nach Neu-Allermöhe gezogen und habe auf dem Wochenmarkt eingekauft. Mit meinen Kindern habe ich die Angebote des evangelischen Kindergartens, der Elternschule, des Spielhauses und die Ausleihe von Gesellschaftsspielen vom ehemaligen Verein Spieliothek e.V. kennengelernt und in Anspruch genommen. Als die Eröffnung der Stadtteilbegegnungsstätte Westibül geplant wurde, habe ich mich auf diese Stelle beworben.

Was verbinden Sie mit Bergedorf-West?

Ich verbinde mit Bergedorf-West viele Begegnungen mit freundlichen und herzlichen Menschen, die sich über die Jahre hinweg, entweder als Bewohner oder als Berufstätige, für ihr Wohnquartier dauerhaft engagiert einsetzen. Unter den vielen gemeinschaftsstiftenden Projekten, die ich kennenlernen durfte, ist eines davon die alljährliche Ausrichtung der Veranstaltung „Fest in West“, die es inzwischen seit über 40 Jahren gibt!

Was mögen Sie besonders an Bergedorf-West und warum?

Ich mag die Wegeverbindungen durch den Stadtteil und die anliegenden Grünflächen. Zum Beispiel an den Seiten des Fritz-Manke-Weges, der von dem Werner-Neben-Platz an den Kindergärten und dem Spielhaus vorbei zur Grundschule führt. Die Anlagen der Spielplätze und die Wege, die zu den Schrebergärten und den Boberger Dünen führen. Als Radfahrerin oder auch als Fußgängerin kann ich auf diese Weise anhand der vielfältigen Möglichkeiten ganz entspannt Wegstrecken im oder rund um das Quartier zurücklegen.

Was ärgert Sie und warum?

Die Darstellung des Quartiers in der Öffentlichkeit. Es gab und gibt immer wieder positive Ereignisse, wie schon erwähnt, wo sich Menschen, egal ob in privater oder beruflicher Hinsicht für das Wohl anderer eingesetzt haben, indem sie zum Beispiel Hilfen, Unterstützungen, ein Vereinsleben mit verschiedenen Aktivitäten, wie geselligen Treffen, kulturelle Veranstaltungen und anderes mehr in Eigeninitiative auf die Beine gestellt haben. Dieses entschiedene und verantwortungsvolle Handeln bedarf dringend einer Wertschätzung. Mit der Namensnennung von Flächen und Wegen nach engagierten Bürgern aus dem Stadtteil ist hier in den letzten vergangenen Jahren bereits ein Anfang gemacht worden.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Der Werner-Neben-Platz mit seiner Lage, seiner Fläche, seinem Baumbestand und dem Environment als Bühne. Während einiger öffentlicher Veranstaltungen durfte ich erleben, wie die Bäume im Sommer Schatten spendeten und die Bewohner sich dort trafen, um ihr Miteinander zu genießen. Dieser Platz hat für mich daher immer noch das Potential zu einem zentralen Treffpunkt für seine Bewohner.

Wie endet der Satz? Bergedorf-West, das ist...

...ein 50 Jahre altes Wohnquartier, das mit und durch den Einsatz seiner ehrenamtlichen engagierten Bewohner eine lebendige, interkulturelle Nachbarschaft und ein Miteinander in einem grünen Umfeld lebt.

Nassim Agrebi

Nassim Agrebi, 25, Hardwareentwickler, in Bergedorf-West seit 25 Jahren.

Warum hat es Sie hierhin verschlagen?

Meine Eltern waren Teil der ersten Generation die hier im Stadtteil groß geworden ist. Somit gehörte ich zur zweiten Generation Bergedorf-Westler.

Was verbinden Sie mit Bergedorf-West?

Das Alleinstellungsmerkmal von Bergedorf-West ist es, eine sehr zentrale Lage zu haben, kombiniert mit bezahlbarem Wohnraum. Somit ist es für verschiedenste Menschen ein attraktiver Wohnort. Dies führt dazu, dass man bei „Straßengesprächen“ viele weitere Perspektiven und Ansichten mitbekommen kann.

Was mögen Sie besonders an Bergedorf-West und warum?

Dass sich der Stadtteil, der nach anfänglich auftretenden Konflikten, welche dem Zusammenprall von verschiedenen Kulturen und Lebensweisen geschuldet waren, positiv und verständnisvoll entwickelt hat und durchaus eine Vorbildrolle im Zusammenleben einnimmt. Trotz der vielen sozial schwächeren Schichten zugehörigen Nachbarn wird jeder in das Gesellschaftsleben eingebunden. Dies ist besonders den Jugend- und Sozialeinrichtungen zuzuschreiben. In Bergedorf-West zählen die Gemeinsamkeiten und nicht die Unterschiede.

Was ärgert Sie und warum?

Seit meiner Kindheit konnte ich beobachten, wie Spieleautomaten und Kneipen meine Nachbarn im Stadtteil negativ beeinflussten. Diese Schicksale betrafen jede Generation und Gesellschaftsschicht. Ich sehe mit Besorgnis, dass die jüngere Generation sich in diese Kreise begibt, als Flucht vor den im Alltag auftretenden Problemen. Ich wünsche mir, dass das neue Bürgerhaus eine Versammlungs- und Diskursstätte für alle Menschen wird.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Das ist schwierig, denn technisch gesehen gehören viele grüne Flecken nicht mehr zu Bergedorf-West. Wenn ich nach meiner 8 Stunden Homeoffice-Schicht Abwechslung brauche, flüchte ich gerne über den Weg-am-Park in Richtung Oberbillwerder oder in die Boberger Dünen.

Wie endet der Satz? Bergedorf-West, das ist...

...die Heimat meiner Großeltern, Eltern, Geschwister, Nichten und Neffen und natürlich auch meine.

Termine

Beirat Bergedorf-West
4. Februar 2021, 18:30 Uhr
1. April 2021, 18:30 Uhr

Online-Beteiligung zum neuen Quartierszentrum Bergedorf-West
15. - 18. Januar 2021, Informationen zur Teilnahme unter www.bestwest.info

Zu allen Formaten informieren wir Sie rechtzeitig über unseren Beirats- und Newsletter-Verteiler sowie auf unserer Website **www.bestwest.info**.

Kontakt

Bezirksamt Bergedorf
Deik Esser
Fachamt Sozialraummanagement
deik.esser@bergedorf.hamburg.de

steg Hamburg mbH
Team Bergedorf-West
bestwest@steg-hamburg.de
Ingrid Schneider 431393-801
Daniel Sadowski 431393-67
Tobias Holtz 431393-46

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Deik Esser
deik.esser@bergedorf.hamburg.de

V.i.S.d.P.
steg Hamburg, Eike Christian Appeldorn

Weitere Informationen
www.bestwest.info

Redaktion
Daniel Sadowski, Ingrid Schneider, Tobias Holtz

Layout
Leonardo Hermel

Fotos und Darstellungen
Titelbild: Walter Schießwohl
Seite 3, 4, 6: Walter Schießwohl
Alle weiteren ohne Angabe: steg Hamburg mbH

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Hamburg. Deine Perlen. Integrierte Stadtteilentwicklung

steg

Hamburg | Bezirksamt Bergedorf